

**Große Anfrage der Freien Wähler
VO/1595/21****1. Wie viele von den geplanten 7524 Endgeräten wurden bisher geliefert und an welche Schulen wurden jeweils wie viele der Geräte ausgegeben?**

Seitens des Schulträgers erfolgte keine einheitliche Beschaffung für alle Schulen, sondern eine an den Wünschen und Anforderungen der Schulen orientierte Differenzierung der mobilen Endgeräte. Beschafft wurden Notebooks, Convertibles und iPads.

Nach Vorlage der Vergabeergebnisse wurde deutlich, dass der seitens des Mittelgebers vorgegebene Kostendeckel von 500€ nicht vollumfänglich pro Gerät eingesetzt werden musste. Aus den sich dadurch errechneten Restmitteln konnten weitere mobile Endgeräte beschafft werden. Insgesamt wurden 8.552 Geräte aus dem Sofortausstattungsprogramm Schülerinnen und Schüler beschafft, welche vollständig ausgeliefert sind.

- Berufskollegs 418 Geräte
- Förderschulen 341 Geräte
- Gesamtschulen 1.740 Geräte
- Grundschulen 2.849 Geräte
- Gymnasien 1.462 Geräte
- Hauptschulen 515 Geräte
- Realschulen 1.227

2. Bis wann ist mit der vollständigen Auslieferung aller 7524 Endgeräte zu rechnen?

Verweis auf Antwort zu Frage 1

3. Es wurde berichtet, dass es durch das diesjährige Hochwasserereignis auch zu Schäden an beschafften digitalen Endgeräten gekommen ist. Wie viele Geräte wurden beschädigt und wie viele mussten in der Folge als Totalverlust angesehen werden? Wo waren die beschädigten und/oder zerstörten Geräte gelagert?

Durch das Hochwasserereignis wurden am BK Elberfeld 38 Desktop PC's und 253 Monitore irreparabel zerstört und mussten entsorgt werden. Eine Refinanzierung dieser Geräte ist aus den Mitteln des Digital Paktes nicht möglich, da die entsprechenden Mittel vollständig verplant sind. Darüber hinaus können Geräte, die bereits aus dem Digital Pakt finanziert waren, aufgrund der Zweckbindungsfrist daraus nicht noch einmal beschafft werden.

Mobile Endgeräte wurden durch das Hochwasser nicht beschädigt.

4. Werden die durch das Hochwasserereignis zerstörten Geräte neu angeschafft oder sinkt durch die Verluste die Gesamtmenge der auszugebenden Geräte?

Verweis auf Antwort zu Frage 3.

5. Greifen hier bestehende Versicherungen oder entstand der Stadt Wuppertal ein finanzieller Schaden? Wenn ja, wie hoch ist dieser zu beziffern?

Eine Versicherung besteht nicht. Die Höhe des Schadens wird für die vorgenannten Geräte auf insgesamt 70.000€ geschätzt. Der Schaden wurde mit den anderen Sachschäden durch die Hochwasser-Katastrophe dem Land NRW für eine Erstattung aus dem Sonderfonds gemeldet.

6. Wie lange wurden und werden Geräte nach der Lieferung gelagert, bevor diese nutzbar und verleihbar gemacht werden? Wo werden die Geräte solange gelagert?

Alle mobilen Endgeräte werden durch den städtischen Support in Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern über das zentrale Mobile Device Management oder die IServ-Systeme vorkonfiguriert. Im Anschluss erfolgt eine Auslieferung durch die Vertriebspartner direkt an die Schulen. Die Geräte können deshalb i.d.R. unmittelbar nach der Lieferung mit ggf. benötigter zusätzlicher Software versehen und durch die Schule verliehen werden.

7. Aus welchem Grund wurden beschaffte Geräte nicht direkt nach Lieferung für den Gebrauch vorbereitet und an die Schülerschaft ausgegeben?

Verweis auf Antwort zu Frage 6

8. Welche vorbereiteten Arbeiten müssen an den gelieferten Geräten durchgeführt werden, um diese in einen verleihfähigen Zustand zu versetzen und wie viel Zeit nimmt dies pro Gerät in Anspruch?

Verweis auf Antwort zu Frage 6